

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 56 (1996-1997)

Heft: 9: Teilrevision des Mittelschulgesetzes ; Gesetz über die Pädagogische
Fachhochschule : gefragt: die Meinung der Basis

Rubrik: BLV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die BLV-Strukturreform ist auf der Schiene

Schlanker, effizienter soll sie sein

Die BLV-Strukturen sollen erneuert werden: Nach den Beschlüssen der Jahresversammlung vom letzten September in Schiers hat der Vorstand BLV eine Strukturreform-Kommission (Struko) eingesetzt, welche die Vereins-Strukturen analysieren und Vorschläge zur Reform ausarbeiten soll. Seit vergangenem Januar ist die Kommission an der Arbeit.

Wir alle haben uns hin und wieder darüber geärgert oder gewundert, dass wichtige Abläufe innerhalb des BLV träge sind, Entscheidungen nicht in der erwünschten Frist oder nur unter grossem Zeitdruck gefällt werden können. Wir erleben, dass Entscheidungswege und Verwaltungsstrukturen kompliziert und manchmal doppelspurig sind. Die gleichen Informationen und Vernehmlassungen laufen auf verschiedenen Stufen, so dass die einzelne Kindergärtnerin, der einzelne Lehrer zu einer Vorlage einmal innerhalb der Kreiskonferenz, dann in der Stufenkonferenz und ev. auch noch in der Mehrklassenvereinigung Stellung beziehen soll.

Hans Hartmann, Rodels

Wir alle wissen aber auch, wie schwierig es oft für die Kreiskonferenzen ist, einen an der Arbeit interessierten Vorstand zu wählen. Das hat in einigen Konferenzen dazu geführt, dass im Turnus zur Vorstandsarbeit «verknurrt» wird – sicher keine befriedigende Situation. Die steigenden Anforderungen machen aus dem Vorstand zunehmend ein reaktives statt ein aktives Gremium. Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit ist administrativer Art, «untergeordnete» Arbeiten, welche in andern Verbänden und Vereinen längst ein Sekretariat erledigt; für eigentliche Denk- und Führungsarbeit bleibt dem Vorstand weniger Zeit als erwünscht.

Widersprüchliche Umfrageergebnisse

Der im Herbst 1996 vom BLV-Vorstand lancierte Fragebogen zu den BLV-Strukturen, Funktionen der Kreiskonferenzen und Abläufen der Kantonalversammlungen hat in erster Linie gezeigt, dass er nichts zeigt: zu widersprüchlich waren die Umfrageergebnisse. Als Arbeitsgrundlage für die Struko war die Umfrage (leider) unbrauchbar. Mit dem Entscheid, unseren Verein von Grund auf zu überdenken und Vorschläge für ein zeitgemässes Gebilde zu erarbeiten, hat der BLV die Weichen gestellt für eine Vereinsstruktur, die für die Probleme der kommenden Jahre besser gewappnet werden soll. Die Struko hat im Winter die Arbeit aufgenommen.

Professionelle Beratung

Der Struko war bald einmal klar, dass nicht nur eine komplexe, sondern auch eine längerfristige Arbeit bevorstehen würde, wenn die hohen Erwartungen erfüllt werden sollen. Die Struko entschloss sich daher, einen externen Berater beizuziehen. Einen solchen ausgewiesenen Fachmann fand man in der Person von Urs Schildknecht; den meisten am ehesten als Zentralsekretär des LCH bekannt. Urs Schildknecht ist aber auch ausgebildeter Manager für Nonprofit-Organisationen NPO, als solcher hat er zusammen mit der Struko anfang

April eine Klausurtagung gecoacht. Diese Klausurtagung hat die Struko sehr viel weitergebracht. Die herausragendsten Ergebnisse sind die folgenden:

- Bei der Reformarbeit darf es keine Tabus geben;
- Ziel der Arbeit ist eine effizientere Struktur des BLV;
- damit zusammenhängend müssen in einer späteren Phase neue BLV-Statuten ausgearbeitet werden;
- das ursprünglich gesteckte Ziel, der DV vom 26. September in St. Moritz eine fertige Vorlage mit neuen Statuten vorzulegen, kann nicht erreicht werden;
- an der Präsidentenkonferenz vom 23. August und an der DV in St. Moritz sollen aber klare Vorschläge für eine neue Struktur vorgestellt und, so die DV einverstanden ist, der Auftrag zur Weiterarbeit (was auch die Ausarbeitung neuer Statuten und der finanziellen Konsequenzen zur Folge haben wird) eingeholt werden;
- in der nächsten Ausgabe des «Bündner Schulblatt» wird die Struko eine mögliche neue BLV-Struktur präsentieren. Vermutlich können dann auch schon Aussagen über die finanziellen Auswirkungen dieses Vorschlages gemacht werden.

Die Ergebnisse Klausurtagung geben Anlass zu Zuversicht, dass der Auftrag, den BLV für die Zukunft mit einer tauglichen Struktur zu versehen, erreicht werden kann. In diesem Sinn bis zur nächsten Nummer.